

JZP/AZP der LG Bayern am 25.03.2023 in Uehlfeld

Prüfungsleitung: Nadja Niesner, LG Hessen-Saar-Pfalz, Ri.-Nr. 2214-0037
Obfrau und Bericht

Prüfungsrichter: Nadja Niesner, LG Hessen-Saar-Pfalz, Ri.-Nr. 2214-0037
Friedrich Schuh, Ri.-Nr. 2800-0043

Als Stöbergelände standen Fichtenbestände mit Dickungskomplexen und Brombeerunterwuchs zur Verfügung.

Die Hasensuche fand auf Wiesen, Zwischenfrucht und zum Teil auf umgepflügtem Acker statt.

Das Verhalten am Wasser wurde an einem Fischteich ohne Randbegrünung und Schilf überprüft.

Die Temperaturen am Prüfungstag schwankten zwischen 5 und 8 Grad. Am Morgen war nur leichter Nieselregen, nachmittags teilweise Starkregen. Die Windverhältnisse waren sehr schwierig, wir hatten kräftigen Westwind mit zum Teil stürmischen Böen. Es wurden 6 Hunde gemeldet und durchgeprüft, davon konnten 2 die Prüfung bestehen.

JZP

1.Preis mit 140 Punkten

ESSR „Carlo vom Goldhofeck“ ZB-Nr.: JSPK/ESS 0014/22J gew. 27.03.2022, braun-weiß

(Eyko vom Holsteiner Land – Anika vom Mürzer Oberland)

Züchter: Tanja und Reinhard Ehemann, Bruck in der Oberpfalz

Eigentümerin und Führerin: Kira Breyer, Bad Marienberg

Carlo wurde um 8:35 h geschallt, und nahm das Stöbergelände sofort energisch und schwungvoll an. Der Rüde suchte ausgiebig in die Tiefe und Breite. Er ließ sich nach dem Zurückkommen erneut von seiner Führerin zur Weitersuche schicken. Während des Stöberganges wurde Carlo laut. Leider konnten nicht festgestellt werden welches Wild er jagte.

Carlos 1. Hase saß auf einem Zwischenfruchtacker. Der sehr starke Seitenwind machte es Carlo schwer die Spur zu finden und zu halten. Er bögelte sich mehrfach ein, bis er die Spur ca. 150 m voran brachte. Bei dieser schweren Spurarbeit konnte man sehr schön sehen, wie der Rüde immer wieder versuchte die Spur zu finden und zu halten. Hierbei setzte der Laut immer dann erneut ein, wenn er die Spur wiedergefunden hatte.

Carlos 2. Hase wurde ebenfalls auf der Zwischenfrucht gefunden. Dieses Mal war der Wind gnädiger und Carlo fiel sofort die Spur an und brachte sie ca. 300 m spurlaut mit einem Haken voran. Hierbei überquerte er einen Wirtschaftsweg auf eine zweite Grünlandfläche. Auf dem Rückweg sticht Carlo einen Hasen, den er sichtlaut verfolgte.

Das Wasser nimmt Carlo auf einmaligen Befehl an. Seine Nase setzt er am gesamten Prüfungstag sehr gut ein. An Gehorsam und Führigkeit ist nichts auszusetzen.

Noten: 4,4,4,4,4,4,4,4, schussfest

Ohne Preis mit 86 Punkten

ESSR „Echo vom Höfischen Holz“ ZB.-Nr.: JSPK/ESS 0043/22J gew. 16.04.2022, schwarz/weiß

(Ginger Truffle Tamaan – Pretty Hunter´s Disney)

Züchterin: Katharina Kaminsky, Wendelstein

Eigentümer: Lars Büsch, Barbing

Führerin: Sabrina Büsch, Barbing

Echo wurde um 8:20 h zum Stöbern geschnallt. Der Rüde tut sich sehr schwer, sich von seiner Führerin zu lösen. Er geht max. 10-15 m in den Bestand und kommt immer wieder sofort zurück. Auch nachdem die Führerin den Hund etwas in den Bestand begleitet hatte, wollte sich Echo nicht von seiner Führerin lösen. Um 8:32 h wurde der Rüde angeleint.

Um 10:05 h wurde Echo erneut geschnallt. In ca. 30 m Entfernung war ein Dickungskomplex im Bestand. Echo schaffte es nicht, sich bis in die Tiefe zur Dickung vorzuarbeiten. In die Breite löste er sich mit Unterstützung ein wenig besser von der Führerin. In der Summe hat der Rüde aber niemals die Schrotschussdistanz verlassen.

Die erste Hasenspur nahm Echo auf Grundland entlang eines Grabens auf. Der Rüde saugte sich leider zuerst an der Sasse fest, bevor er bögelnd die Spur nach 50 m annahm. Daraufhin folgte er der Spur für ca. 150 m, leider stumm. Echo schaffte es die Spur über den Graben zu arbeiten, brachte die Spur aber dann in der Zwischenfrucht nicht mehr weiter. Im Anschluss kam der Rüde zurück und arbeitet selbstständig die Spur ein zweites Mal. Auch hier das gleiche Bild, der Rüde arbeitete erneut die 150 m bis zur Überquerung des Grabens, kann dann aber erneut die Spur auf der Zwischenfrucht nicht voranbringen.

Am 2. Hasen wurde Echo korrekt hinter der Sasse im Grünland angesetzt. Der Rüde konnte ca. 80 m die Spur halten bis zu dem Punkt wo der Hase einen Graben überquerte. Danach ist es dem Rüden nicht mehr gelungen, den Anschluss an die Hasenspur zu finden.

Den 3. Hasen hatte Echo auf dem Grünland sichtig ca. 100 m mit Laut verfolgt. Als der Hase über einen Weg in den Senf gelaufen war und für den Hund nicht mehr sichtig war, konnte Echo, leider wieder stumm, die Hasenspur weitere 150m voranbringen.

Am Wasser nahm Echo das Wasser nach Wurf eines Gegenstandes sofort an.

Die Nase setzte Echo am Tag der Prüfung sehr gut ein. Führigkeit und allgemeiner Gehorsam waren ohne Beanstandung.

Noten: 4,0,3,3,1,3,4,4, schussfest, sichtlaut am Hasen

Ohne Preis mit 83 Punkten

ECSH „Xtraordinary Ennea vom Schloßberg“ ZB.-Nr.: JSPK/ECS 0006/22, gew. 06.01.2022, braunschimmel

(Sanjamos Blues In My Mind – Rescue vom Schloßberg)

Züchterin: Margret Scriba-Färber, Regenstauf

Eigentümerin: Margret Scriba-Färber, Regenstauf

Führer: Walter Färber, Regenstauf

Um 8:47 h wird Ennea geschnallt. Die Hündin löst sich in ruhiger Manier von ihrem Führer und sucht den linken Bereich des Einstandes ab. Nach kurzer Zeit kommt sie wieder zurück und lässt sich erneut willig vom Führer schicken. Die Hündin sucht sehr führerbezogen, was sich auch nicht ändert, als der Führer Ennea ein Stück in den Einstand begleitet. Es fehlt bei der Stöberarbeit noch an Tiefe und Breite.

Enneas 1. Hase saß auf Grünland. Korrekt angesetzt fiel die Hündin die Hasenspur nur kurz, an um dann einen weiteren Hasen den sie eräugte sichtig mit Laut ca. 100 m zu verfolgen, bis dieser an einem Zaun entlang auf einen Wirtschaftsweg abbog. Dort hatte Ennea die Spur zuerst verloren. Durch weiträumiges Bögeln ist sie wieder auf die Spur gestoßen, die sie dann leider ohne Laut knapp 100m arbeitete.

Der 2. Hase lag am Rande eines gepflügten Ackers. Von dort aus lief der Hase auf einen ca. 40 m breiten Grünstreifen durch eine Hecke. Hinter der Hecke war der Hase aufgrund eines Gewässers gezwungen im 90 Gradwinkel entlang der Hecke zu laufen. Ennea hat die Hasenspur auf dem Grundland angenommen und 40 m bis zur Hecke gearbeitet. Dort hatte sie an der der Hecke vor und zurück gesucht, bis sie den Abgang des Hasen gefunden hatte. Direkt hinter der Hecke befanden sich Enten und Gänse auf und am Gewässer, diese hat Ennea sichtlaut verfolgt. Die Hasenspur hat sie nicht mehr angenommen.

Der 3. Hase lag im Senf. Richtig angesetzt saugte sich Ennea nicht so recht fest. Sie schaffte es aber bögelnd, die Spur knapp 100 m zu halten, brach aber am ersten Geländewechsel ab.

Das Wasser wurde nach werfen eines Steines mit Sprung angenommen.

Die Hündin zeigte eine sehr gute Nase während der gesamten Prüfung. Führigkeit und allgemeiner Gehorsam waren sehr gut.

Noten: 4,0,2,2,2,3,4,4, schussfest, sichtlaut am Hasen

Ohne Preis mit 107 Punkten

ECSR „Xtraordinary Duncan vom Schloßberg“ ZB-Nr. JSPK/ECS 0003/22 gew. 06.01.2022 blauschimmel mit loh

(Sanjamos Blues In My Mind – Rescue vom Schloßberg)

Züchterin: Margret Scriba-Färber, Regenstauf

Eigentümerin: Jochen Schikora und Lisa Minderjahn, Bodenwöhr

Führerin: Marie Sophie Schikora, Teublitz

Sam wurde um 9:15 h zum Stöbern geschnallt. Der Rüde löst sich sofort von der Führerin und nimmt das Gelände schwungvoll an, starker Unterwuchs störte ihn nicht. Sam sucht gut in die Tiefe und wird dort vom Richter gesehen, wie er eine Dickung gründlich durchsuchte. Nach dem Zurückkehren lässt sich Sam erneut zur Suche auffordern. Energisch sucht er sofort wieder gut in die Tiefe. Nach jedem Zurückkehren wird Sam leider immer kürzer und lässt ein wenig die Suche in die Breite vermissen. In der Summe hatte Sam eine gute Stöberleistung gezeigt.

Sams 1. Hase lag auf einem Acker mit Zwischenfrucht. Nach leichten Schwierigkeiten mit der Ablaufleine bögelte sich der junge Rüde schnell ein, und arbeitete die Fährte über gut 400 m mit zwei Haken über einen Feldweg ins Grünland. Hierbei war Sam leider stumm.

Seine 2. Hasenspur begann auf umgebrochener Ackerscholle. Diese Spur nahm Sam sehr gut an, fand den Übergang zur Saat und konnte die Spur ca. 250 m halten.

Hierbei zeigte Sam Finderwillen und Spursicherheit über 2 Geländewechsel. Leider blieb er auch hier stumm.

Sein 3. Hase saß auf Grünland. Sam fiel die Hasenspur sofort an, arbeite sie ca. 100m auf Grünland, über einen Wirtschaftsweg, durch einen Graben und ca. 300m auf einen weiteren Grünlandstreifen. Hier verloren wir Sichtkontakt zu Sam. Auch diese Spur wurde leider stumm gearbeitet.

Am Wasser nahm Sam nach Steinwurf das Wasser sofort an.

Während des gesamten Prüfungstages zeigte er eine sehr guten Nasengebrauch.

Sein Gehorsam und die Führigkeit waren am gesamten Prüfungstag tadellos.

Noten: 4,0,4,4,3,3,4,4, schussfest

AZP

2. Preis mit 134 Punkten

ECSH „Vreni vom Schloßberg“ ZB-Nr.: JSPK/ECS 0074/21J gew. 06.05.2021, blauschimmel

(Edmond Elliot Blatov Junior – Rescue vom Schloßberg)

Züchterin: Margret Scriba-Färber, Regenstauf

Eigentümerin: Ursula Haider, Münsterhausen

Führerin: Ursula Haider, Münsterhausen

Um 9.55 h wird Vreni zum Stöbern geschickt. Sie nimmt das Gelände schwungvoll an und sucht zunächst in Sichtweite der Führerin. Sie lässt sich immer wieder erneut von der Führerin schicken. Nachdem Vreni von ihrer Führerin unterstützt wurde und sie ein Stück in den Einstand begleitete, suchte die Hündin deutlich passionierter in die Breite, dort suchte sie einen Dickungskomplex gründlich ab. Ich wünschte mir noch mehr Suchtiefe. Im Gesamtbild zeigt sie eine gute Stöberleistung.

Die Noten für Nase, Spurlaut und Spurlaut werden übernommen von der JZP in St. Leon-Rot am 09.04.2022

Das Wasser wird auf einmaligen Befehl angenommen.

Führigkeit und Gehorsam waren während der gesamten Prüfung sehr gut.

Noten: 4,4,4,4,3,4,4,4, schussfest

Ohne Preis mit 93 Punkten

ECSR „Asterix vom Ranschgraben“ ZB-Nr.: JSPK/ECS 0119/21 gew. 26.07.2021, blauschimmel

(Pepper vom Schloßberg – Alva Ashes of St. Helen)

Züchter: Martin Johannes Mayer, Schifferstadt

Besitzerin: Christiane Wulf, Birken-Honigsessen

Führerin: Christiane Wulf, Birken-Honigsessen

Um 9.35 h wird Asterix zum Stöbern geschnallt. Der Rüde nimmt sofort das Gelände schwungvoll an und sucht in Tiefe und Breite. Beim Zurückkehren bleibt Asterix in einem Brombeerverhau hängen. Hiervon beeindruckt meidet er hiernach das rechts vor der Führerin gelegene Gelände. Die anderen Bereiche des Suchenareals werden abgesucht. Insgesamt eine gute Stöberleistung.

Asterix 1. Hase liegt auf Grünland. Korrekt angesetzt schafft es der Rüde bei starkem Gegenwind die Spur 100 m voran zu bringen. Beim Einbögen auf die Spur sticht er einen weiteren Hasen, der im gepflügten Acker lag, den er dann ca. 100 m sichtlaut verfolgte. Als der Hase auf das Grünland wechselte und somit außer Sicht war hielt Asterix die Spur für ca. 100 m ohne Laut. Am dahinter liegenden Feldweg brach der Rüde die Spurarbeit ab.

Bei der zweiten Hasenspur auf Zwischenfrucht tat sich der Rüde sehr schwer mit dem starken Seitenwind. Die schnurgerade Hasenspur kann Asterix nur ca. 80 m halten. Auch hier leider ohne Laut. Als Asterix sich erneut einbögen wollte, rief ihn die Hundeführerin ab.

Den dritten Hasen hatte Asterix eräugt und ihn mit Sichtlaut knapp 100 m verfolgt. Die anschließende Spurarbeit im Grünland hatte er leider nach nur ca. 50 m vorangebracht ohne Laut, und ist anschließend zur Führerin zurückgekehrt.

Während der gesamten Prüfung zeigte Asterix eine sehr gute Nasenleistung.

Das Wasser nahm er nach Wurf eines Gegenstandes sofort an.

Gehorsam und Führigkeit waren sehr gut.

Noten: 4,0,2,3,3,3,4,4, schussfest, sichtlaut am Hasen